

## G. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirthschaftliche Winterschulen, Landwirthschaftsschulen).

### I. Die Provinzial-Weinbauschule in Trier.

Das sechste Schuljahr der Provinzial-Weinbauschule wurde mit 24 Schülern eröffnet, zu welchen noch 2 im Laufe des Schuljahres hinzutraten, wogegen 5 wegen häuslicher Verhältnisse austraten, so daß am Schlusse des Jahres noch ein Bestand von 21 Schülern vorhanden war, welche sämmtlich im Internat der Anstalt untergebracht waren. 5 dieser Schüler besuchten die Anstalt im zweiten Jahre.

Der Heimathsangehörigkeit nach waren:

1	Schüler	aus dem	Landkreise	Trier,
2	"	"	"	Kreise Wittlich,
2	"	"	"	" Berncastel,
1	"	"	"	" Saarburg,
1	"	"	"	Landkreise Coblenz,
1	"	"	"	Kreise Ahrweiler,
3	"	"	"	" Cochem,
3	"	"	"	" Zell,
1	"	"	"	" St. Goar,
1	"	"	"	" Mülheim a. Rhein,
1	"	"	"	" Grevenbroich,
1	"	"	"	" Château-Salins,
1	"	"	"	Württemberg,
2	"	"	"	Luxemburg.

Im Genusse von Freistellen befanden sich:

1	Schüler	aus dem	Landkreise	Trier (Freistelle der Provinzialverwaltung),
1	"	"	"	Kreise Saarburg (desgleichen),
1	"	"	"	Zell ( $\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinzialverwaltung),
1	"	"	"	Château-Salins ( $\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinzialverwaltung und $\frac{1}{2}$ Freistelle des Bezirks Lothringen),
2	"	"	"	Wittlich (je 1 Freistelle dieses Kreises),
1	"	"	"	Ahrweiler (Freistelle dieses Kreises).

Der Unterricht wurde ertheilt von dem Direktor Müller, Fachlehrer von Monschau, Obergärtner Dopieralla und den Elementarlehrern Züscher und Bohn. Den Religionsunterricht für die katholischen Schüler ertheilte Domkapitular Albenkirchen, für die protestantischen Pfarrer Meyer.

Für die die Anstalt im ersten Jahre besuchenden Schüler wurde der bisherige Lehrplan im Allgemeinen beibehalten, dagegen erhielten die im zweiten Jahre an der Anstalt verbliebenen Schüler besonderen Unterricht in Bodenkunde, Düngerlehre, Betriebslehre, chemischem Praktikum, Acker- und Pflanzenbau, Maschinen- und Geräthekunde, Buchführung, Obstfortenkunde, sowie Unterricht über die thierischen Nützlinge und Schädlinge aus dem Gebiete des Obst-, Acker- und Gemüsebaues. An den Nachmittagen fanden praktische Arbeiten in den Weinbergen, der Nebenschule, dem Obstmuttergarten, den Kellereien, der Obstverwerthungshalle und der Küferwerk-

stätte statt. Auch wurde den Schülern, wie in den früheren Jahren, Unterricht in der Bienenzucht von einem benachbarten Bienenzüchter erteilt. Zur weiteren Ausbildung wurden auch Ausflüge auf musterhaft bewirtschaftete Weingüter unternommen.

Am 22. Juni 1898 fand eine Besichtigung der Schule, Weinberge zc. durch den Provinzialausschuß statt.

Am 1. Juli 1898 besichtigten der Direktor und die Schüler der Wein- und Obstbauschule zu Oppenheim die Anstalt und ihre Einrichtungen.

Am 19. September hatte die Schule zahlreichen Besuch der Teilnehmer des in Trier vom 17. bis 21. September tagenden Deutschen Weinbau-Kongresses aufzuweisen.

Die Schlußprüfung für das 5. Schuljahr fand am 10. August 1898 statt, welcher sich eine Sitzung des Kuratoriums anschloß.

Die Frühjahrsprüfung erfolgte am 15. März 1898.

In der Zusammensetzung des Kuratoriums sind Veränderungen nicht vorgekommen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg ein guter. Im Februar 1899 erkrankten zwar verschiedene derselben an Influenza, doch waren diese Erkrankungen nur leichter Natur und hinterließen keinerlei böse Folgen.

Die Verpflegungskosten im Rechnungsjahre 1898 stellten sich für Tag und Kopf im Durchschnitt auf 83 Pfennig.

In den Monaten Januar und Februar 1898 hat der Direktor 4 Weinbaufurse und zwar 3 für Winzerinnen und 1 für Winzer abgehalten, welche von 96 Winzerinnen und 21 Winzern besucht waren. Ein weiterer Kursus für Winzerinnen im Binden der Reben fand in der Zeit vom 11. bis 13. April 1899 statt und wies 22 Teilnehmer auf. Ein Kursus über Obst- und Gemüseverwerthung für Frauen und Mädchen wurde unter Theilnahme von 39 Personen vom 12. bis 17. September 1898 abgehalten. Im Obstmuttergarten wurden 2 Kurse im Obstbau abgehalten, welche zusammen 13 Teilnehmer aufwiesen.

In Ausübung der Wanderlehrthätigkeit hat Direktor Müller im Berichtsjahre 30 und Fachlehrer von Monschau 7 Vorträge und zwar vornehmlich im Landreise Trier abgehalten.

Die Einnahmen und Ausgaben der Weinbauschule für 1898 waren nach dem Finalabschluß folgende:

#### A Einnahmen.

	Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	4 809 M. 57 Pf.
Titel	I. Wirthschaftserträge:	
	Nr. 1. Ertrag des Weinbergs . . . . .	1 367 „ 20 „
	„ 2. „ der Gartenwirthschaft (der Werth der in der Anstalt verbrauchten selbstgewonnenen Erzeugnisse beträgt rund 900 M.) . . . . .	49 „ 49 „
	„ 3. Ertrag der Viehzucht . . . . .	352 „ 24 „
„	II. Pensionen der Zöglinge . . . . .	6 697 „ 65 „
„	III. Staatszuschuß . . . . .	4 000 „ — „
„	IV. Sonstige Einnahmen . . . . .	51 „ 66 „
„	V. Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	19 475 „ — „
	Summe	<u>36 802 M. 81 Pf.</u>

## B. Ausgaben.

Titel I. Befolgungen:				
Nr. 1.	Für den Direktor . . . . .	3 600	ℳ. —	ℳf.
" 2.	" " Fachlehrer . . . . .	1 225	" —	"
" 3.	" " Obergärtner . . . . .	1 000	" —	"
" II. Andere persönliche Ausgaben:				
Nr. 1.	Zuschuß an den Pensionsetat . . . . .	1 395	" —	"
" 2.	Für die Hilfs- und Religionslehrer . . . . .	1 600	" —	"
" 3.	" den Hausarbeiter . . . . .	850	" 20	"
" 4.	" " Weinbergsaufseher . . . . .	340	" —	"
" III. Sächliche und sonstige Ausgaben:				
Nr. 1.	Für Beföstigung . . . . .	7 400	" 91	"
" 2.	" Lagerung und Bettzeug . . . . .	—	" —	"
" 3.	" Reinigung . . . . .	490	" 40	"
" 4.	" Mobilien und Geräthe . . . . .	1 555	" 97	"
" 5.	" Heizung . . . . .	943	" 93	"
" 6.	" Beleuchtung . . . . .	414	" 22	"
" 7.	" Arznei und Verbandmittel . . . . .	24	" 39	"
" 8.	" Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	959	" 30	"
" 9.	" Unterhaltung der Gebäude . . . . .	2 170	" 85	"
" 10.	" Pächte für Weinberge . . . . .	—	" —	"
" 11.	" Bearbeitung der Weinberge . . . . .	5 329	" 27	"
" 12.	" die Obstbaukurse . . . . .	5	" 30	"
" 13.	" " Dienst- und Instruktionsreisen . . . . .	974	" 32	"
" 14.	" Insertionen . . . . .	296	" 87	"
" 15.	" sonstige Ausgaben . . . . .	1 582	" 84	"
		Summe	32 158	ℳ. 77 ℳf.
		Die Einnahme betrug	36 802	ℳ. 81 ℳf.
		" Ausgabe "	32 158	" 77 "
		Mithin Bestand	4 644	ℳ. 04 ℳf.,

welcher auf das Jahr 1899 übertragen worden ist.

## II. Landwirthschaftliche Winterschulen.

Im Berichtsjahre ist in Saarlouis eine neue Winterschule ins Leben getreten, so daß also am Schlusse des Jahres die Zahl der vorhandenen Winterschulen 28 beträgt. Ferner hat der Provinziallandtag die Errichtung einer Winterschule in Waldbroel beschlossen, welche aber erst im November 1899 eröffnet werden wird.

Der Besuch der Schulen war folgender:

	1896	1897	1898
1. Saarburg . . . . .	19	21	17
2. Oberpleis . . . . .	22	29	22
3. Imgenbroich . . . . .	21	27	21
4. Geilenkirchen . . . . .	29	22	18
zu übertragen	91	99	78

	1896	1897	1898
Uebertrag	91	99	78
5. Odenkirchen . . .	23	32	33
6. Simmern . . .	19	23	38
7. Zülpich . . .	26	35	39
8. Wittlich . . .	19	23	30
9. Andernach . . .	41	36	32
10. St. Wendel . . .	22	23	24
11. Wülfrath . . .	26	17	12
12. Lußerath . . .	18	13	9
13. Moers . . .	22	16	17
14. Lenney . . .	22	22	20
15. Hillesheim . . .	20	20	25
16. Kettwig a. d. R.	47	47	46
17. Wissen a. d. Sieg	30	26	26
18. Neuerburg . . .	24	26	9
19. Hermesfeil . . .	14	11	12
20. Bergheim . . .	24	32	38
21. Weglar . . .	13	15	22
22. Krefeld . . .	43	43	45
23. Halbern . . .	41	39	25
24. Eschweiler . . .	25	29	27
25. Bolmerhausen . .	—	15	19
26. Adenau . . .	—	16	25
27. Xanten . . .	—	17	34
28. Saarlouis . . .	—	—	23
Summe	610	675	708.

Bei allen Schulen mit Ausnahme der erst im Herbst eröffneten neuen Schule zu Saarlouis wurden im Berichtsjahre Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar in zwei Terminen unentgeltlich abgehalten.

Ferner haben in mehreren Schulbezirken noch anderweite Kurse, z. B. in der Bienenzucht, Obstverwertung, Futterberechnung, Buchführung zc. stattgefunden.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirthschaftlichen Winterschulen während des Jahres 1898 sind folgende:

1. Normal-Zuschuß für die vorgenannten 28 Winterschulen je 2500 M.	70 000 M.
2. Ergänzungszuschuß für die 5 Schulen in Lußerath, Simmern, Wittlich, Saarlouis und Hermesfeil je 300 M.	1 500 "
3. desgl. für die 3 Schulen in Imgenbroich, Wissen und Neuerburg je 750 M.	2 250 "
4. desgl. für die 2 Schulen in Hillesheim und Adenau je 900 M.	1 800 "
5. Zuschuß für das Internat der Schule zu Saarlouis	950 "
zusammen	76 500 M.